

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1817

39 (14.5.1817) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Großherzoglich Badisches Anzeiger-Blatt

für den

Kinzig = Murg = und Pfingz = und Enz = Kreis.

Nro. 39. Mittwoch den 14. May 1817.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Nro. 6464. Die Abschaffung der alten SteuerAbgaben betreffend.

Durch eine hohe Verfügung des Großherzoglichen Finanzministeriums vom 29. v. M. Nro. 7174. wurden folgende Abgaben im Amt Ettlenheim nach besonderer Untersuchung über ihre Natur und Entstehung als wirkliche ehemalige Steuern nachträglich aufgehoben:

Die Jakobis- und Hilari-Steuer zu Münchweier mit jährl.	100 fl.	—	—
Die Steuer zu Münsterthal mit	5 fl.	30	kr.
Die Steuer zu Schweighausen	20 fl.	46	$\frac{2}{3}$ kr.
Die Steuer zu Dörlinbach	9 fl.	31	$\frac{1}{4}$ kr.
Die Steuer zu Wittelbach	7 fl.	—	—

Welches andurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Offenburg den 10. Mai 1817.

Das Directorium des Kinzigkreises.

Der Regierungsrath

Frhr. von Senzburg.

vd. Wohnlich.

Bekanntmachungen.

Durch die Beförderung des FilialSchullehrers Franz Lehmann von Kirnbach in der Pfarrei Zell am Harmsbach, auf den FilialSchuldiens zu Entersbach ist ersterer 104 fl. jährlich ertragender FilialSchuldiens erledigt worden; die Competenten um denselben haben sich vorschriftmäßig zu melden.

Durch den Tod des Lehrers H u y l e ist der katholische Schuldiens zu Boznegg, (Amts Stockach), mit einem Einkommen von etwa 130 fl. in Erledigung gekommen. Die Competenten haben sich binnen 4 Wochen bei dem SeckreisDirectorium vorschriftmäßig zu melden.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

U. durch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, un-

ter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(3) zu Waldbulm an den in Gant erkannten Bürger und Bauer, Bernard H o d a p p, auf Montag den 19. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr vor der TheilungsCommission zu KappelRodeck im Gastwirthshaus zum Ochsen.

(2) zu Kappel unter Rodeck an die mit Bewilligung nach Amerika Auswandernden Joseph R d e n i n g e r, den RebBauern. Stephan Weisser, den RebBauern, auf Dienstag den 20. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr.

Sodann an den Mathis Wild, Zimmermann, und Benedikt R u h, Schuster, auf Mittwoch den 21. Mai d. J. früh 8 Uhr vor der TheilungsCommission zu KappelRodeck im Gasthause zum Ochsen.

(1) zu Groschweier an die in Sant erkannten Anton Bauersche Eheleute und die Erbschaft des ersten Ehemanns des Faber Sprauer, Tagelöhners, auf den 17. Mai d. J. Vormittag 8 Uhr vor dem TheilungsCommissariat in dem Wirthshaus zum Hirsch in Groschweier. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(1) zu Wüchig an den in Sant gerathenen Gerichtsschreiber Joseph Gerweck auf Dienstag den 3. Juni d. J. früh 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Wüchig. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Bruchsal.

(3) zu Bruchsal an den Bürger, Handelsmann und Speiteur, Anton Nonella, auf Montag den 2. Jun. d. J. Vormittags 8 Uhr vor Großherzogl. StadtamtsRevisorat dahier.

(2) zu Untergrombach an die mit Landesherlicher Erlaubniß auswandernde Bürger u. Bauern Ulrich Martin Wiedermann und Johann Ambros Wiedermann nebst seinen großjährigen Söhnen, Sebastian und Franz Joseph Wiedermann auf Montag den 19. Mai, und an

Anton Moteri auf Dienstag den 20. Mai vor der Liquidationskommission auf dem Rathhause zu Untergrombach.

(3) zu Büchenau an den mit Landesherlicher Erlaubniß auswandernden ledigen Webergesellen Franz Jakob Göß auf Mittwoch den 21. Mai vor der Liquidationskommission in der Krone zu Büchenau.

(1) zu Heidesheim an den Johannes Hauser, Bürger und Schuhmacher, auf Dienstag den 10. Juni d. J. auf dem Rathhaus zu Heidesheim.

(1) zu Heidesheim an die mit höherer Erlaubniß nach Rußland auswandernden Konrad Fesfenbecker- und Peter Sigmund Schmittische Eheleute auf Freitag den 6. Juni d. J. frühe 8 Uhr auf dem Rathhause zu Heidesheim.

(1) zu Bruchsal an den in Sant erkannten Bürger und Bauer, Balthasar David, auf Mittwoch den 28. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr bei Großherzogl. Stadtamtsrevisorat dahier. Aus dem

Zweiten Landamt Bruchsal.

(2) zu Weiher an die mit landesherrl. Erlaubniß nach Bayern auswandernde Nikolaus Neysche und Johann Wohlersche bürgerliche Eheleute auf Montag den 19. Mai d. J. in Weiher vor der angeordneten Liquidationskommission. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(3) zu Oberharmersbäch an die nach Amerika auswandernden Michael Lehman, Tagelöhner.

Jakob Bruder, Bürger und Bäckermeister, an die ledigen Getreider Martin und Joseph Dreher; Johann an den ledigen Georg Riehle von Norberach auf Montag den 19. Mai d. J. bei Großherzoglichem AmtsRevisorat in Zell.

(2) zu Gengenbach an den Fuhrmann Georg Wild, auf Montag den 9. Juni d. J. bei Großherzogl. AmtsRevisorat zu Gengenbach. Aus dem Landamt Karlsruhe.

(3) zu Friedrichsthal an den in Sant erkannten Bürger und Bäcker Friedrich Gorenflo, welcher bisher KaufmannsWaaren nach Basel geführt hat, auf Montag den 19. Mai d. J. vor dem Theilungskommissariat im Hirsch zu Friedrichsthal.

(1) zu Rintheim an die nach Rußland auswandernden Martin Köpffsche Eheleute auf Dienstag den 27. Mai d. J. Vormittags um 8 Uhr vor dem TheilungsCommissariat im Wirthshause zum Waldhorn in Rintheim. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(3) zu Eckartsweier an den im Auswandern nach Amerika begriffenen Jakob Urban, Bürger und Tagelöhner, auf Mittwoch den 14. Mai d. J. in der Revisoratskanzley zu Kork. Aus dem

Bezirksamt Neckarbischofsheim.

(3) zu Waibstadt an die in das österreichische Bannat auswandernde Michael Müllersche Eheleute binnen 5 Wochen bei Großherzogl. AmtsRevisorat zu Neckarbischofsheim.

(1) zu Siegelbach an die nach dem österreichischen Bannat auswandernden Karl Heinrich mit seiner Familie und an die Wittwe Feselin von Bargaen binnen fünf Wochen bei dem Großherzogl. AmtsRevisorat zu Neckarbischofsheim. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(3) zu Ibach an die in Vermögensuntersuchung gerathene Christian Erdrichsche Eheleute auf Freitag den 23. Mai d. J. Vormittags bei der TheilungsCommission im Engelswirthshaus zu Dppenau.

(3) zu Dppenau an die in Sant gerathenen Schmid Joseph Pfefferischen Eheleute auf Mittwoch den 21. Mai d. J. Vormittags bei der Theilungscommission im Engelswirthshaus zu Dppenau.

(3) zu Petersthal an die in Sant gerathenen Martin Huberischen Eheleute auf Samstag den 24. Mai d. J. Vormittags bei der TheilungsCommission im Engelswirthshaus zu Dppenau. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Offenburg.

(3) zu Rittersburg an den in Gant gerathenen bürgerlichen Ackermann, Georg Junker, auf Mittwoch den 21. Mai d. J. in dem Köffel-Wirthshause zu Rittersburg. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Pforzheim.

(3) zu Tiefenbronn an die Auswanderer Johann Georg Bez, Dieterich Bez und alt Anton Söckler auf Samstag den 24. Mai d. J. auf dem Rathhaus allda.

(2) zu Würm an die mit höherer Erlaubniß auswandernden Johann Georg Schweigert'schen Eheleute, und an Michael Schweigert, auf Montag den 19. Mai d. J. Vormittags, sodann an Christoph Müller und an die Johann Scherleschen Eheleute auf Dienstag den 20. Mai d. J. Vormittags und endlich an die Gottlieb Lichtenberger'schen Eheleute auf Mittwoch den 21. Mai Vormittags sämmtlich im Wirthshaus zum Lamm in Würm. Aus dem

Zweiten Landamt Pforzheim.

(3) zu Bauschlott an den verstorbenen Bieglar Mattheiß Leicht auf Mittwoch den 28. Mai d. J. vor dem TheilungsCommissariat auf dem Rathhaus zu Bauschlott.

(3) zu Dürren an die nach Rußland auswandernden Jakob Friedrich Danningen und Christina Haberstrobin auf Freitag den 30. May d. J. Vor- und Nachmittags auf dem Rathhaus in Dürren vor dem TheilungsCommissariat.

(2) zu Bauschlott an die nach Rußland auswandernde nachbenannte Personen, als: Philipp Bossert, Bürger. Adam Zimmermann, Bürger. Georg Michael Bossert, Schneider. Johannes Hildwein, Schuster. Johannes Zimmermann, Schuster und Joh. Georg Bossert, ledig, auf Donnerstag den 22. Mai d. J. Vor- und Nachmittags vor dem TheilungsCommissariat auf dem Rathhaus zu Bauschlott. Aus dem

Bezirksamt Philippsburg.

(3) zu Roth an den Bürger Franz Weiß auf Montag den 19. Mai d. J. vor dem Großherzogl. AmtsRevisorat auf dem Rathhaus zu Roth. Aus dem

Zweiten Landamt Rastadt.

(3) zu Oberweyer an den nach Nordamerika auswandernden Bürger Karl Ruf auf Dienstag den 27. Mai d. J. auf dem Rathhaus daselbst.

(2) zu Duernersheim an den nach Nordamerika auswandernden Bürger Franz Stöckel auf Dienstag den 27. May d. J. auf dem Rathhaus daselbst.

(1) zu Rothenfels an den in Gant gerathenen Bürger und Bäcker, Anton Grösmann, auf Dienstag den 3. Juni d. J. auf dem Rathhaus allda. Aus dem

Bezirksamt Rheinfischhofshheim.

(1) zu Scherzheim an den mit landesherrlicher Erlaubniß nach Amerika auswandernden Georg Kapp auf Montag den 19. Mai d. J. bei der TheilungsCommission im Wirthshaus zur Blumen allda. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(2) zu Jöhligen an die alt Sebastian Bockofischen Eheleute auf Montag den 2. Juni d. J. frühe 6 Uhr vor dem TheilungsCommissär in dem vormaligen Amtshause in Jöhligen.

(2) zu Singen an den Georg Adam Maag, Weeber, und Michel Roser, Hafner, welche nach Rußland auswandern, auf Donnerstag den 29. May Vormittags zu Bilsberdingen in dem dortigen Ackerwirthshause.

(1) zu Jöhligen an den in Gant erkannten Michael Bohmüller auf Dienstag den 3. Juni d. J. früh 6 Uhr vor dem TheilungsCommissär in dem vormaligen Amtshause in Jöhligen.

(1) zu Jöhligen an den im Jahr 1812 verstorbenen Peter Joseph Schorle auf Donnerstag den 10. Juni frühe 6 Uhr vor dem TheilungsCommissär in dem vormaligen Amtshaus in Jöhligen.

(1) zu Stein an den auswandernden noch unverheiratheten Philipp Mösner auf Freitag den 30. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Stein vor dem TheilungsCommissär. Aus dem

Bezirksamt Wießloch.

(2) zu Baiertthal an den in Gant erkannten verstorbenen Michel Walduff auf Donnerstag den 29. May d. J. bei Großherzogl. Amtsrevisorat auf dem Rathhaus in Baiertthal.

(2) Eitenheim. [Schuldenliquidation.] Nachgenannte diesseitige Amtsuntergebene haben ferner zum Auswandern nach Amerika die höchste Erlaubniß

erhalten, zu deren Schuldenliquidationen man folgende Tage bestimmt hat.

In Ringsheim den 19. May bei Landelin Gerscher, Wendelin Hoffstetter, Juliana Person, Bernhard Murr, Jakob Weeber, Anton Hasfer und Joseph Anton Mész.

In Schweighausen den 20. May bei Mathias Schmitter, Johann Georg Reiss, Bernh. Dsfenburger, Barbara Dhemos, Michel Dsfenburger und Roman Schwandemann von Dörlinbach.

In Grafenhausen den 21. May Vormittags bei Fridolin Ludisfer und M. Anna Schwab.

In Ruff den 21. May Nachmittags bei Anton Wetterer.

In Dischweiler den 21. May Nachmittags bei Friedolin Wih.

In Aichorf den 22. May bei Ursula Gruninger, Philipp Kempf und Vinzenz Rietzsche.

In Eitenheim den 22. May bei Georg Löffler. Eitenheim den 7. May 1817.

Groß. Bezirksamt.

(2) Oberkirch. [Schuldenliquidation.] Nachbenannte Personen haben die Erlaubniß zur Auswanderung erhalten, und wird daher die Schuldenliquidation gegen dieselbe angeordnet, und zwar:

Beim Großherzogl. Amtsrevisorat dahier, den 24. Mai d. J. gegen Michel Hoferer in Grösbach, Georg Müller von da, und Christian Rieg von da.

Bei der TheilungsCommission in Oberkirch den 23. Mai d. J. gegen Christina Bussam von Oberkirch, Gregor Baumkranz von da, Lorenz Kopp von da, Alois Doll von da, Theresia Feger von Woffeg, Xaver Fischinger von Oberkirch, Martin Baumann von da, u. Georg Dollenbacher in Buischbach.

Den 24. Mai d. J. gegen Johann Bühler von Lautenbach, Georg Brukert u. Zirat Huber von da, Marianna Vogtin in Wälden, Mathis Vogt in Detspach, Michel Kaltendronn in Detspach und Joseph Hof von da.

Bei der TheilungsCommission in Ulm den 22. Mai d. J. gegen Magdalena Scheuermann in Ulm, Barbara Meier von da, Xaver Graf von da, Agatha Baumann von Erlach, Lorenz Schwarz von da, Helena Schwarz von da, Maria Bertrant in Stadellon, Fidel Reimund von da.

Bei der TheilungsCommission in Erlach den 23. Mai d. J. gegen Johann Adam Zimmerer in Erlach, Philipp Springmann von da, Mi-

chel Hund von da, Anton Walz von da, Michel Hurst von da, und Janag Kraus von da.

Bei der TheilungsCommission in Möspach auf den 24. Mai d. J. gegen Joseph Kuderer in Möspach, Juliana Heremann von da, Katharina Rothlin von da, Peter Helfer von da, Valentin Lamm von da, Michel Graf von da, Stephan Traub von da, Michel Krambriester in Möspach, Moriz Löffler von da und Joseph Birk von da.

Bei der TheilungsCommission in Oppenau auf den 19. Mai d. J. gegen Katharina Roth von Oppenau, Katharina Hofer von da, Georg Huber von da, Mathis Huber von da, Silvester Siebacher von da, Andreas Spinner von Bierbach, Anton Wilhelm von Maifach u. Anton Wiegeler von Bierbach.

Auf den 20. Mai d. J. gegen Franziska Gieringer von Oppenau, Agatha Schmitter von Ebach, Michel Baumann von da, Joseph Baumann von da, Martin Braun von Ebach und Mathis Braun von da.

Bei der TheilungsCommission in Petersthal auf den 21. Mai d. J. gegen Lorenz Feger von Petersthal, Marianne Birsch von da, Fidel Fleg von Freiersbach, Marianna Roth von Petersthal, Georg Fleg von Freiersbach, Joseph Smeyer von Bostenbach und Lorenz Zimmermann von Freiersbach.

Auf den 22. Mai d. J. gegen Georg Müller von Freiersbach, Anton Lorenz von Bostenbach, Maria Huber von Freiersbach, Elisabetha Krambruster von da, Mathis Schmitterer von da, Georg Begler von Freiersbach, Joseph Roth von da, Michel Herrig von Bostenbach, und Anton Meier von da.

Auf den 23. Mai d. J. gegen Magdalena Schwarz von Freiersbach, Margaretha Huber von Bostenbach, Marianna Huber von da, Joseph Felder von Freiersbach, Georg Smeyer von da, Lorenz Huber von da, Michel Frisk von Petersthal, und Valentin Springmann von da.

Bei der TheilungsCommission in Grösbach auf den 24. Mai d. J. gegen Theresia Müller von Döttelbach, Georg Roth von da, Magdalena Roth von da, Xaver Huber von Grösbach, Anton Smeyer von Döttelbach, Marianna Fleg von Döttelbach, Michel Braun von da, und Johann Ziegler von Döttelbach.

Die Gläubiger dieser Personen werden daher aufgefordert, ihre Forderungen an den vorgenannten Ta-

gen bei den obgedachten Stellen bei Verlust derselben anzugeben, und durch Beweise zu liquidiren.

Oberkirch den 5. Mai 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Pforzheim. [Schuldenliquidation] Die Kirchenermeister Friedrich Ludwig Reichow'sche Eheleute von hier, sind in kurzer Zeit nacheinander mit Tod abgegangen, und da die von denselben zurückgelassen worden Kinder noch alle minderjährig sind, so wurde es nothwendig, um den Reichow'schen Activo- und PassivVermögenszustand genau eruiiren zu können, eine ordentliche Liquidation anzuordnen.

Alle diejenige, welche an gedachte Reichow'sche Eheleute etwas zu fordern haben, oder denselben etwas schuldig sind, werden daher aufgefordert Freitags den 16. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhaus zu erscheinen, vor der Theilungs-Commission ihre allenfallsigen Ansprüche oder Gegenrechnungen geltend zu machen, und dem Recht abzuwarten. Pforzheim den 18. April 1817.

Großh. Stadt und 1. Landamt.

(5) Karlsruhe. [Liquidation.] Auf eigenes Verlangen des hiesigen Bürgers und Tracteur Lipps werden die Gläubiger desselben hiermit aufgefordert, ihre Rechnungen binnen 14 Tagen bei dem Stadt-Amts-Revisionat einzugeben, damit für ihre Bezahlung gesorgt werden kann. Zugleich ersucht Lipps alle diejenige, welche ihm schuldig sind, in der nämlichen Zeit Nichtigkeit zu treffen. Karlsruhe den 1. Mai 1817.

Großherzogl. Stadt-Amts-Revisionat.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bey Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(1) von Karlsruhe dem Saisensieder Gottlieb Schmidt, dessen Aufsichtspfleger der hiesige Kiefernmeister Gottlieb Prockwig ist.

(1) Bruchsal. [Bekanntmachung. Die durch Beschluß der vormaligen Großherzogl. Regierung des

Niederheims vom 27. März 1810. No. 3109. gegen den Bürger, Georg Adam Bornhäuser von Unterwisheim, verflüchte Mundtods-Erklärung wird in Gemäßheit Erlasses des hochblät. Pfingz. und Enzkreis-Direktoriums vom 8. d. M. No. 5627. hienit wieder aufgehoben. Dies wird anuruch öffentlich bekannt gemacht.

Bruchsal den 16. April 1817.

Großherzogl. 2. Landamt.

(1) Gernsbach. [Bekanntmachung.] Man findet für nöthig, bekannt zu machen, daß der ledige Joseph Alsal, Sohn des Försters Alsal in Forbach, kein Vermögen besitzt, aus welchem Schulden dieses Menschen, die solcher leichtsinniger Weise machen könnte, bezahlt werden könnten, und daß auch sein Vater nichts für denselben zu zahlen gesonnen ist. Gernsbach den 30. April 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

Erbovordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Zweiten Landamt Freiburg.

(3) von Hinterzarten der Johann Faller, welcher im November 1816 zum Großherzogl. Militär gezogen wurde, von dieser Zeit aber bis jetzt vermisst wird.

(1) von Steig der Mary Specht, welcher seit 40 Jahren vermisst wird. Aus dem

Bezirksamt Hornberg.

(3) von Buchenberg der leibeigene ledige Andreas Mater, geboren im Jahr 1745, welcher seit vielen Jahren abwesend ist, dessen Vermögen in 300 fl. besteht.

(3) von Buchenberg der im Jahr 1755 auf die Wanderschaft gegangene Leinenweber, Johann Georg Hils, dessen Vermögen in 57 fl. 19 kr. besteht. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Mosbach.

(3) von Neckartienau die Gebrüder Georg Adam und Johann Friedrich Bender, welche be-

reits vor 40 Jahren als Zimmergesellen in die Fremde gegangen sind, aber seit dieser Zeit keine Nachricht von ihnen eingegangen ist, deren Vermögen in 75 fl. 37 kr. 5½ Hlr. besteht.

(1) **Bühl.** [Verschollenheits-Erklärung.] Da der unterm 13. April v. J. ediktaliter vorgeladene Alois Christian Anton Lichtenauer von hier zur Uebernahme seines Vermögens nicht erschienen ist, so wird derselbe hiemit für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegen Kautionsteilung gegeben.

Bühl den 18. April 1817.
Großherzogl. Bezirksamt.

(2) **Pforzheim.** [Verschollenheits-Erklärung.] Augustin Schickel von Bauschlott, welcher unterm 14. September v. J. öffentlich vorgeladen worden ist, aber nicht erschien, wird hiermit für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz und Nutzung gegeben.

Pforzheim den 22. April 1817.
Großherzogl. 2. Landamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) **Karlsruhe.** [Vorladung.] Der verheirathete Schuhbürger Friedrich Stahl von hier, welcher vor ohngefähr 3 Wochen bösslicher Weise sich von hier entfernt hat, wird andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen a dato um so gewisser dahier zu stellen, und über seinen bösslichen Austritt zu verantworten, als sonst nach der Landeskonstitution wider bösslich ausgetretene Unterthanen gegen denselben verfahren werden soll.

Karlsruhe am 7. Mai 1817.
Großherzogl. Stadtmamt.

(2) **Waldbshut.** [Vorladung.] Zufolge hoher Hofgerichtlicher Verfügung vom 18. d. M. Crim. N. No. 736. wird der wegen Diebstahls dahier in Untersuchung gewesene, aber entwichene, Kaver Lang von Bizenhausen hiedurch vorgeladen und aufgefordert, sich vor disseitigem Bezirksamte zu stellen, widrigens Vermögenskonfiscation, Verlust seines Bürgerrechtes und Schlagung seines Namens an den Galgen unter Vorbehalt weitem Straf-Erkenntnisses gegen ihn verfügt werden würde.

Waldbshut am 25. April 1817.
Großherzogl. Bezirksamt.

(1) **Gernsbach.** [Fahndung und Signalement.] Johann Jakob Frey, von Scheuren, genannt Wahlenhans, hat sich der Entwendung eines Ochsens zu Loffenau, Königl. Württembergischen Oberamts Neuenbürg, schuldig, aber flüchtig gemacht. Man ersucht die Großherzogl. Amtsbehörden auf diesen hier unten näher bezeichneten Menschen fahnden, und wenn er beigefangen würde, denselben wohlverwahrt hieher führen zu lassen. Gernsbach den 2. Mai 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.
S i g n a l e m e n t.

Johann Jakob Frey, von Scheuren, genannt Wahlenhans, mißt 5' 3½", hat krause, kurze, dunkle, schon halb grau gewordene Haare, hohe Stirne, braune kleine Augen, dergleichen Augbraunen, mittlere gebogene Nase, kleinen Mund, rundes Kinn, grauen Bart, blaßes schmales Angesicht und kurzen Hals. Er trägt eine Jacke von hellblauem Tuche mit zwei Reihen weißer Metallknöpfe, schwarz seidenes Halstuch mit rother Einfassung, gemeine Zwilchhosen, grau wolene Strümpfe mit Knieriemern, Schuhe mit gelben Schnallen, und eine weiße Kappe.

(1) **Karlsruhe.** [Fahndung und Signalement.] Leinenwebergesell, Alois Beck, von Grosselfingen im Hohenzollerschen, hat sich eines gestern dahier verübten großen Diebstahls höchst verächtlich gemacht, und die gegen ihn desfalls vorliegenden dringenden Inzichten dadurch vermehrt, daß er sogleich heimlich von hier entwichen ist. Da derselbe auch noch sonstige Schulden zurückgelassen hat, so werden sämtliche Polizei-Behörden zur Hülfe Rechtens ersucht, auf den Entwichenen zu fahnden, ihn auf Betreten zu arretiren, und gegen Ersatz der Kosten gefälligst an diesseitiges Gericht auszuliefern. Zugleich wird Alois Beck hiedurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen a dato über das ihm angeschuldigte Vergehen dahier zu verantworten, widrigenfalls er dessen in contumaciam für überwiesen gehalten, und weiter gegen ihn verfügt werden soll, was Rechtens.

Karlsruhe den 8. Mai 1817.
Großherzogl. Stadtmamt.

S i g n a l e m e n t.

Alois Beck, von Profession ein Weber, gebürtig von Grosselfingen im Hohenzollerschen, 18 Jahr alt, kleiner Statur, volles Gesicht, spizige Nase, braune Haare, braune Augen, großen Mund, gute Zähne, und trug bei seiner Entweichung dunkelblaue Hosen, einen gleichen Ueberrock und einen Hut.

(2) **Karlsruhe.** [Fahndung und Signalement.] Der Metzgergesell Friedrich Hauf von Ludwigsburg, hat sich mit Zurücklassung seines Wanders-

buchs einer Schulb an seinem Meister und mit einer ihm zum Viehbandel eingehändigten Geldsumme flüchtig gemacht; es werden demnach sämtliche obrigkeitliche Behörden ersucht, auf den Entwichenen zu fahnden, ihn auf Betreten gefänglich einzuziehen, und gegen Ersatz der Kosten gefällig hieher auszuliefern.

Karlsruhe den 7. Mai 1817.

Großherzogl. Stadtamt.

S i g n a l e m e n t.

Friedrich Hauf ist 19 Jahr alt, 6 Fuß groß, schlanker Statur, mit länglichem Angesicht, blonden Haaren, ovater Stirne, braunen Augen, gleichen Augenbraunen, kleiner Nase, vollen Wangen, mittleren Mund und rundem Kinn.

(2) Pforzheim. [Bekanntmachung und Signalement.] Am 24. v. M. wurde in dem Bijoutier Bräutigerschen Hause dahier, ein kaum vierteljähriges Kind, männlichen Geschlechts, ausgefetzt gefunden, und fällt der Verdacht dieses Vergehens auf eine gewisse Katharina Meierin von Stuttgart.

S i g n a l e m e n t.

Dieselbe ist kleiner Statur, ungefähr 28 Jahre alt, hat schwarze Haare, ein blatternartiges Angesicht, und wurde vor Kurzem in einem gestreiften Wäckerkleid gesehen.

Man ersucht daher sämtliche obrigkeitliche Behörden auf diese Person zu fahnden, sie auf Betreten arretiren, und gegen Erstattung der Kosten hieher einliefern zu lassen. Pforzheim am 2. Mai 1817.

Großherzogl. Stadtamt.

(1) Bruchsal. [LandesVerweisung.] Jud, Aron Mathis von Schier bei Hagenau, welcher von dem Großherzoglichen Bezirksamt Mühl, wegen Vagantentums unterm 31. Oktober v. J. in hiesiges Korrekthaus geliefert, wurde nach erstandener Strafzeit heute entlassen, und vermbg hofgerichtlichen Urtheil der sämtlich Großherzoglich Badischen Lande verwiesen.

S i g n a l e m e n t.

Derselbe ist 18 Jahr alt, von rahner Statur, 5' 8" groß, hat dunkelbraune abgeschnittene Haare, ein schmal längliches Angesicht, hohe bedeckte Stirn, graue Augen, dunkle Augenbraun, kleine aufgeworfene Nase, gewöhnlichen Mund, breites Kinn, ohne Bart, und ist etwas blatternartig. Dessen bei der Entlassung angehabte Kleidungsstücke bestanden in einem grau tuchenen Frack, gelbgestreifte Weste, ein weiß Halstuch, gelbe Sommerhosen, dunkelblau tuchene Kamaschen, Bündelschuhe, einer schwarz tuche-

nen russischen Kappe mit schwarz ledernem Schüppe. Bruchsal den 30. April 1817.

Großh. Zucht- u. Korrekthaus Verwaltung.

(1) Baden. [Bekanntmachung.] Am 6. d. wurde ein todttes neugebornes bereits ausgetragenes Kind, weiblichen Geschlechts, in der Dehlbach zwischen Dos und der Schweigrother Mühle gefunden. Dem ärztlichen Erfund nach ist dasselbe schon mehrere Tage hindurch im Wasser gelegen. Welches sämtlichen höheren und niederen Obrigkeiten mit dem Ersuchen bekannt gemacht wird, zur Auskundschaftung der Thäterin das Erforderliche gefällig zu verfügen. Baden den 7. Mai 1817.

Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Aufforderung.] Auf erhobene Klage des Hofjuwelier Karl Wilhelm Dreßler dahier gegen den Professor E an Schütz, angeblich aus der Gegend von Hanau gebürtig, „Zahlung einer KapitalSchuld zu 1000 fl. resp. Veräußerung des Faustpfands betreffend,“ wird der Professor E an Schütz hiermit öffentlich aufgefodert, binnen 2 Monaten a dato entweder die eingeklagte KapitalSchuld an den Kläger heimzuzahlen, oder in gleicher Frist entweder selbst oder durch einen hinlänglich bevollmächtigten Sachwalter dahier zu erscheinen, und auf die erhobene Klage sich einzulassen, widrigenfalls auf weiteres Anrufen das gegebene Faustpfand auf Kosten des Beklagten öffentlich veräußert, und aus dem Erlös der Kläger an Kapital und rückständigen Zinsen befriedigt, der MehrErlös aber dahier deponirt werden soll. Karlsruhe den 6. Mai 1817.

Großh. Stadtamt.

K a u f = A n t r ä g e.

(2) Karlsruhe. [KommissbrodlieferungsVersteigerung.] Bis Donnerstag den 22. Mai wird mit anderweiter Versteigerung der Brodlieferung für das zu Bruchsal garnisonirende Großh. Militär vom 1. Juni d. J. an auf mehrere Monate wiederholt ein Versuch gemacht werden. Dieses wird andurch zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht, damit sich die Liebhaber zu dieser Lieferung Vormittags 9 Uhr auf der disseitigen KriegsMinisterialkanzlei einfinden können, woselbst ihnen sodann die SteigerungsBedingnisse,

die sie auch inzwischen beim Sekretariat 2ten Departements erfahren können, gehörig werden bekannt gemacht werden. Karlsruhe den 9. Mai 1817.

Großherzogl. Kriegsministerium.

(2) **Bischoffsheim.** [Wirthshausversteigerung.] Der Beständer des hiesigen Rabenwirthshauses, Christoph Krecker, will die im Bestand habende Behausung mit der Schildgerechtigkeit zum Raben, sammt Bierbrauerey-Gerechtigkeit, mit allen dazu gehörigen Stallungen, Scheuer, Nebengebäude und einem $1\frac{1}{2}$ Viertel großen Küchengarten auf eine 3 $\frac{1}{2}$ jährige Lehnung unter annehmblichen Bedingungen den 23. d. Vormittags 10 Uhr im Hause selbst versteigern lassen. Bischoffsheim am hohen Steg den 2. Mai 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) **Eppingen.** [Bau- und Handwerks Holzverkauf zu Neibbsheim.] Dienstag den 20. Mai werden in dem Neibbsheimer Gemeindefeld über hundert der schönsten, gesunden Eichen, welche zu Holländer-, Handwerks- und Bauholz zu verwenden sind, in öffentlich: Steigerung gebracht. Die Kaufstüftigen wollen sich Morgens 9 Uhr im Orte Neibbsheim, von wo sie auf den Platz gewiesen werden sollen, beliebigst einfänden. Eppingen den 6. Mai 1817.

Großherzogliches Forstamt Bretten.

(1) **Hasploch.** [Hausversteigerung.] Da bei der auf Montag den 28. v. M. angesehenen Versteigerung des Rothgerbermeisters Anton Bachmannischen zweistöckigen zur Rothgerberei vorzüglich eingerichteten Hauses dahier kein Gebot geschehen womit sich die Gläubiger befriedigen konnten, so wird zu dessen nochmaliger Versteigerung eine anderweite Tagfahrt auf Montag den 9. k. M. Juni anmit anberaumt.

Die Kaufstüftige werden also auf ersagten Tag mit legalen VermögensZeugnissen versehen, so wie die Bachmannische Kreditoren zu Beforgung ihres Interesse auf hiesiges Rathhaus anmit vorgeladen.

Hasploch den 7. Mai 1817.

Großherzogl. AmtsRevisorat.

(2) **Kastadt.** [Mühlversteigerung.] Montag den 9. Juni d. J. wird die denen Obermüller Krautmännischen Eheleuten dahier zustehende sogenannte Obermühle öffentlich versteigert. Dieses Gewerbe bestehet in Folgendem:

- 1) In einem zweistöckigen Mühlgebäude von drei Mahl- und einem Scheitgang, der untere Stock von Stein, der obere von Holz, mit einem gewölbten Keller.
- 2) Einer viergübligen Scheuer, mit zwei großen Stallungen, Schweinställen und Schopf mit unterbautem Keller.
- 3) Einer von Stein gebauten Bak- und Waschküche.

4) Einer Hanfreibe, Gerstenstampfe und Dohlschlag nebst 7 Brel. 20 Rth. Gartenplatz, das neben diesem Gebäude liegt.

Die jährliche Gilt hiervon an gnädigste Herrschaft bestehet in 10 Maller Wäizen.

8 Maller Korn.

2 Maller Mutterfrüchten und

7 Gulden Geld.

Die SteigerungsBedingnisse können bei diesseitiger Stelle früher schon vernommen werden. Die Verhandlung geschiehet an dem schon bemerkten Tag Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zum goldenen Löwen dahier, und wird noch bemerkt, daß sich auswärtige Steigerer mit VermögensAusweisen zu legitimiren haben. Kastadt den 29. April 1817.

Großherzogl. AmtsRevisorat.

Pachtanträge und Verleihungen.

(1) **Stein.** [Schäferverleihung.] Die Steiner GemeindeSchäferei, welche bis Michaelis d. J. zu Ende geht, wird bis Donnerstag den 12. Juni d. J. auf dem Rathhaus zu Stein anderweit auf weitere drei Jahre in öffentlicher Steigerung verlehnt werden, welches den allenfallsigen Liebhabern hierdurch zur Kenntniß gebracht wird.

Stein den 6. Mai 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bekanntmachungen.

(1) **Frankfurt.** [Empfehlung.] Joh. Konrad Gayl in Frankfurt am Main, empfiehlt seine Niederlage von PianoForte in Flügelform von der berühmten Wiener Instrumentenfabrik der Frau Nannette Streicher, geb. Stein, in allen Holzarten, zu den billigsten Preisen, so daß nur die Transportkosten gegen die Wiener VerkaufPreise darauf gerechnet sind.

Auch sind gute, dauerhafte Wiener aufrecht stehende Piano (en Giraffe) reich bronziert, von kraftvollem Ton, vorräthig.

Gute gebrauchte Instrumente werden im Tausch angenommen.

Dienst-Nachrichten.

Der vakante katholische Schuldienst zu Oberlauchringen ist dem Schulverwalter Bonifaz Brecher allda definitiv übertragen worden.